

<b>Merkvers</b>	Jeder schaue nicht auf das Seine, sondern auf das des anderen. Philipper 2,4
<b>Hinweis</b>	Den Vers nach der Lektion „Streit zwischen Abrahams und Lot Hirten“ verwenden.
<b>Vorbereitung</b>	Die einzelnen Wortstreifen mit Gesichter versehen :-)/ ☺ / ;) etc.
<b>Einstieg/ Spiel</b>	„Futtermangel“ Die Hirten von Abraham und Lot hatten Probleme. Es gab für ihre grossen Herden zu wenig gute Weideplätze.  Alle Kinder sitzen im Kreis. In der Mitte liegen eine bestimmte Anzahl Smarties. Die Anzahl entspricht der Zahl der Kinder weniger 1 – 3! Der Leiter erzählt von den Problemen, die die Hirten unterwegs haben. Bei einem zuvor bestimmten Wort (z.B. Hirte, Schaf) greifen sich alle ein Smartie. Folglich bekommen 1 – 3 Kinder nichts. Das Spiel wird öfters wiederholt.
<b>Überleitung</b>	Schnell wird man da eifersüchtig, wenn das andere mehr ergattert hat. Doch von Abraham haben wir gelernt, dass wir dem andern das Gute gönnen sollen.
<b>BV lernen</b>	Den Vers hinlegen und gemeinsam lesen. Alle die (z.B. dunkle Augen haben) sagen den Satz dann alle die z.B. blaue Augen haben. Dann alle zusammen mit den „Herzensaugen“. Diese Augen entscheiden nämlich, ob ich eifersüchtig bin oder nicht!  Rechtes Auge schliessen und Satz sagen. Linkes Auge schliessen und Satz sagen. Wer getraut sich bereits den Satz „blind“ zu sagen?
<b>Anwendung</b>	Es gibt viele Möglichkeiten den Satz ganz praktisch zu üben. Z.B. beim Essen. Lass doch den anderen zuerst schöpfen – gönn ihm das gute (vielleicht etwas grössere) Stück Fleisch. Auf den ersten Blick denkst du, dann komme ich doch zu kurz – versuch es trotzdem! Mit den Kindern zusammentragen, wie man den Satz im Alltag praktisch leben kann. Du kannst mir dann erzählen, was du erlebt hast, weil du für den anderen geschaut hast!

**Verwendet bei** - 1Mose 13,1-18 Streit zwischen Abrahams und Lots Hirten

Jeder schaue nicht

auf das Seine,

sondern auf das des anderen

Philipper 2, Vers 4